

Ruhr Nachrichten.de

Internetportal "abgeordnetenwatch.de"

Wähler fühlen Politikern auf den Zahn

dpa am 24. Februar 2010 15:46 Uhr

DÜSSELDORF Die Wähler in Nordrhein-Westfalen können ihren Abgeordneten im Internet „auf den Zahn fühlen“. Unter der Adresse www.abgeordnetenwatch.de gibt es umfassende Informationen über die Parlamentarier und die Möglichkeit eines öffentlichen Dialogs. Auch Anwärter auf ein Mandat im neuen Landtag werden vorgestellt.



Das Internetportal "abgeordnetenwatch.de" informiert über die Landtagsabgeordneten und bietet die Möglichkeit, sie öffentlich zu befragen.
Foto: dpa

Die am Mittwoch in Düsseldorf präsentierte Internet-Initiative steht unter der Schirmherrschaft der Landtagspräsidentin und wird unterstützt vom Verein „Mehr Demokratie“. Informationen gibt es unter anderem über das Abstimmungsverhalten, Redebeiträge und Nebentätigkeiten. Nebeneinkünfte werden allerdings nicht veröffentlicht.

Nicht beneidenswert war die Rolle von Vize-Landtagspräsident Edgar Moron bei der Vorstellung von „Abgeordnetenwatch“. Dem Sozialdemokraten wird derzeit selbst vorgeworfen, es mit der Transparenz nicht ernst genug zu nehmen. Hintergrund sind hohe Berater-Honorare, die Moron, Landtagsvizepräsidentin Regina van Dinther und ein weiterer CDU-Abgeordneter für ihre Mitgliedschaft im Regionalbeirat der RAG kassiert haben. Die Präsidentin erhielt 30.000, Moron 22.500 Euro pro Jahr. Bei der Präsentation der Transparenz-Initiative ließ sich die Schirmherrin „wegen anderer Termine“ von ihrem Vize vertreten.

Verdacht der Vorteilsnahme

Inzwischen hat eine Duisburger Anwaltskanzlei sogar Strafanzeige wegen des Verdachts der Vorteilsnahme gegen die Landtagspräsidentin und ihren Stellvertreter gestellt. „Natürlich freut man sich nicht darüber“, sagte Moron. Er sei aber überzeugt, gegen keinerlei Gesetze und Regeln verstoßen zu haben. Dies werde die Staatsanwaltschaft nun klären. „Und dann ist weiteren Unterstellungen der Boden entzogen.“

Mehr zu diesem Thema

Link: [Zum Internetportal abgeordnetenwatch.de](http://www.abgeordnetenwatch.de)

Abstimmung: [Würden Sie das Internetportal abgeordnetenwatch.de nutzen?](http://www.abgeordnetenwatch.de)

Die moralische Bewertung stehe auf einem anderen Blatt

Derzeit werde geprüft, ob Anlass für die Einleitung eines Verfahrens bestehe, sagte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft Düsseldorf auf dpa-Anfrage. Unter Juristen wird die Anzeige allerdings als wenig substantiell eingeschätzt.

Die moralische Bewertung von Beraterhonoraren an Abgeordnete stehe auf einem anderen Blatt, räumte Moron ein. Ob Änderungen am Abgeordnetengesetz, der Geschäftsordnung oder den Verhaltensregeln des Parlaments angezeigt seien, müsse geklärt werden. Zügige Konsequenzen sind allerdings nicht in Sicht. Zunächst sollen Gutachten erstellt werden.

Mehr Transparenz gefordert

Bislang müssen die Abgeordneten nur dem Landtag ihre Nebeneinkünfte melden, veröffentlicht werden diese Daten nicht. „Meinetwegen könnte alles veröffentlicht werden“, meinte der im Mai ausscheidende Parlamentarier. Dann sollten aber, wie in Schweden, auch gleich die Steuererklärungen aller Bürger veröffentlicht werden.

Der Mitbegründer der Initiative „Abgeordnetenwatch“, Gregor Hackmack, und der Geschäftsführer von „Mehr Demokratie“ in NRW, Alexander Slonka, sind nicht glücklich über die derzeitigen Auskunftsbeschränkungen. „Man sollte alle Nebeneinkünfte veröffentlichen oder alle verbieten“, forderte Hackmack.

Vertrauen in die Demokratie

Nach den - nicht allein auf NRW beschränkten - Spenden-Skandalen der vergangenen Monate und der Sponsoren-Affäre der NRW-CDU habe das ohnehin angeschlagene Vertrauen der Bürger in die Demokratie

zusätzlich gelitten, warnte Slonka. Daher sei mehr Transparenz nötig. Antworten suchten nicht zuletzt junge Leute: Ein Drittel derer, die sich in den Jahren seit 2004 zuerst über die Abgeordneten in Hamburg und später auch über die des Bundestags, des EU-Parlaments und Bayerns informieren konnten, seien Erstwähler oder angehende Wähler.

☒ Drucken ☒ Versenden



ZEITUNG ZUR PROBE

Lust auf mehr? Jetzt 1 Woche kostenlos testen > hier

☒ Weitere Nachrichten aus diesem Ressort



Internetportal
"abgeordnetenwatch.de"

Wähler fühlen Politikern auf den Zahn

DÜSSELDORF Die Wähler in Nordrhein-Westfalen können ihren Abgeordneten im Internet „auf den Zahn fühlen“. Unter der Adresse www.abgeordnetenwatch.de gibt es umfassende Informationen über die Parlamentarier und die Möglichkeit eines öffentlichen Dialogs. Auch Anwärter auf ein Mandat im neuen Landtag werden vorgestellt.
[mehr...](#)



Privatschnüffler

„Stern“: Müntefering und Lafontaine wurden ausspioniert

HAMBURG Die Zeitschrift „Bunte“ hat laut einem Medienbericht über eine Recherchefirma Spitzenpolitiker ausspioniert. Wie das Hamburger Magazin „Stern“ am Mittwoch weiter schreibt, sollen der damalige SPD-Chef Franz Müntefering, Linksparteichef Oskar Lafontaine und CSU-Chef Horst Seehofer von der Berliner Firma CMK bespitzelt worden sein.
[mehr...](#)



Neues Kabinett in Stuttgart kann starten

Gut ein Jahr vor der Landtagswahl in Baden-Württemberg hat die schwarz-gelbe Regierung unter ihrem neuen Ministerpräsidenten Stefan Mappus (CDU) die Arbeit aufgenommen. Das Kabinett wurde am Mittwoch mit der Mehrheit der CDU/FDP-Koalition im Landtag bestätigt.
[mehr...](#)

Copyright © Lensing Medien GmbH & Co. KG